



WasserZeichen

Informationsblatt des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt



Ein neues Jahr
heißt neue Hoffnung,
neues Licht, neue Gedanken und neue Wege ...

Aus dem Inhalt

- Neuwahlen im ZWA
- Ablesung der Wasserzähler
- Interview zur Gebührenveränderung
- Wann entsteht welche Abwassergebühr?
- Tourenplan Entsorgung Kleinkläranlagen

Zweckverband Wasserversorgung
und Abwasserbeseitigung

Jahrgang 11 • Heft 03/14 • 19.11.2014

Ablesung Wasserzähler 2014



Neuwahlen im ZWA

Die Verbandsversammlung des ZWA Saalfeld-Rudolstadt wählt auf der Grundlage des Thür. Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit, gemäß § 32, den Verbandsvorsitzenden und seinen Stellvertreter aus ihrer Mitte. Deren Amtszeit geht konform mit der Kommunalwahlperiode. Die Kommunalwahl fand im Mai dieses Jahres statt. Somit wurde auch die Neuwahl des Verbandsvorsitzenden des ZWA Saalfeld-Rudolstadt und seines Stellvertreters notwendig.

Gewählt wurden in der 3. Verbandsversammlung des ZWA Saalfeld-Rudolstadt am 05.11.2014:



Klaus-Dieter Marten, Verbandsvorsitzender



Werner Groll, stellv. Verbandsvorsitzender

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und die jährliche Ablesung der Wasserzähler steht wieder an. Abrechnungsrelevant sind alle Wasserzähler des Zweckverbandes bzw. durch den Zweckverband abgenommene Wasserzähler (keine Wohnungszähler).

Selbstablesung zum Jahresende

Wir bitten Sie, die Wasserzählerstände selbständig zeitnah zum 31.12.2014 abzulesen, damit wir Ihre Jahresverbrauchsabrechnung ordnungsgemäß erstellen können. Der für die Jahreselbstablesung bestimmte Kundenkreis erhält von uns dazu einen Vordruck.

Bitte tragen Sie den Wasserzählerstand in unseren Vordruck in vollen m³ (die von uns eingesetzten Zähler weisen keine Nachkommastellen aus) samt Ablesedatum ein. Die Werte der roten Zeiger an den Rädchen sind nicht abzulesen. Bestätigen Sie dies mit Ihrer Unterschrift. Die Rücksendung Ihrer Zählerstandsmitteilung sollte unmittelbar nach der Ablesung erfolgen. Unserem Schreiben liegt hierfür ein frankierter Briefumschlag bei. Die Portokosten werden vom Zweckverband getragen.

Sie haben aber auch die Möglichkeit, Ihren Zählerstand **online** unter www.zwa-slf-ru.de/Zählerstand

an uns zu übermitteln. In diesem Fall senden Sie den frankierten Umschlag nicht zurück.

Um Verwechslungen zu vermeiden, sind die abgeführten Zählernummern mit der abgelesenen Wasserzählernummer zu vergleichen. Sollte uns bis zum 15.01.2015 kein Zählerstand vorliegen, behalten wir uns vor, Ihren Verbrauch anhand der Vorjahre zu schätzen.

In Saalfeld, Rudolstadt mit den Ortsteilen Mörla, Pflanzwibach, Schaala und Unterwellenborn werden keine Selbstablesekarten verschickt. Hier sind unsere Mitarbeiter im Zeitraum vom

15.12.2014 bis 15.01.2015

für Sie im Einsatz, um die Zählerstände zu ermitteln. Wir bitten alle Hauseigentümer und Verwalter, unseren Mitarbeitern den Zutritt zu den Wasserzählern zu gewährleisten. Falls kein Zählerstand abgelesen werden kann, hinterlegen wir eine Karte, mit der Sie uns den Zählerstand mitteilen können bzw. haben Sie auch hier die Möglichkeit, Ihren Zählerstand **online** an die genannte Adresse zu senden. Die Jahresverbrauchsabrechnung für das Jahr 2014 wird Ihnen ab Mitte Februar 2015 zugestellt.

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit und Ihr Verständnis.



Wasserzähler



Mitarbeiter Michael Ambrecht beim Ablesen eines Wasserzählers

Wasserzähler und Leitungen vor Frost schützen

Bevor in den nächsten Tagen der Winter wieder bei uns Einzug hält, sollten Hauseigentümer daran denken, Schäden durch Frost vorzubeugen. Wasserleitungen und Zähler sollten jetzt gut isoliert werden, damit es später bei Minusgraden keine bösen Überraschungen gibt.

Folgende Hinweise sollten Sie beachten:

1. Sorgen Sie bitte dafür, dass Wasserzähler und Hausanschlüsse, insbesondere in Kellern und Schächten ausreichend mit Wärmeschutzisolierung geschützt werden. Die Wärmeschutzisolierung können Sie im ZWA Saalfeld-Rudolstadt käuflich erwerben. Vermeiden Sie offene Fenster oder Öffnungen durch die Zugluft gelangen kann.
2. Bei Dauerfrost können Frostwächter oder eine elektrische Beheizung eingesetzt werden.
3. Selbst bei Sommerleitungen, die entleert sind, besteht die Frostgefahr beim Wasserzähler, da immer Wasser im Nassläuferzähler verbleibt. Auch hier auf eine ausreichende Dämmung achten.
4. Eingefrorene Wasserleitungen bitte nur langsam auftauen, weil zu starke Temperaturen zu Rohrbrüchen führen können.

Kommt es dennoch zum Schadensfall an dem Wasserzähler oder der Hausanschlussleitung vor dem Wasserzähler, ist ausschließlich der ZWA Saalfeld-Rudolstadt für die Auswechslung der zerfrorenen Wasserzähler bzw. Anschlussleitung zuständig.

Haben Sie noch Fragen, dann erreichen Sie unseren Revisionsmeister Herrn Martin Roschka telefonisch: **03671 579656**.



Zählerstand online eingeben: www.zwa-slf-ru.de/zaehlerstand

Trinkwasserqualität und Wasserhärte jetzt online

Trinkwasser ist das am besten kontrollierte Lebensmittel. Es wird regelmäßig beprobt: im Bereich der Trinkwasserbrunnen, in den Wasserwerken und auch im Versorgungsnetz. So stellen wir die hohe Qualität Ihres Trinkwassers sicher und überwachen gleichzeitig die Funktionsfähigkeit unserer Aufbereitungsanlagen.

Eine detaillierte Übersicht über die Wasserhärte und die verwendeten Zusatzstoffe bei der Trinkwasseraufbereitung im Verbandsgebiet des ZWA Saalfeld-Rudolstadt finden Sie ab sofort auf unserer Internetseite <http://www.zwa-slf-ru.de/trinkwasser/qualitaet.php>

Härtebereich	Gesamthärte [mmol/l]	Gesamthärte [°dH]
weich	bis 1,5	bis 8,4
mittel	1,5-2,5	8,4-14
hart	mehr als 2,5	mehr als 14

Andreas Stausberg, Geschäftsleiter des ZWA Saalfeld-Rudolstadt im Interview zur Gebührenveränderung



Herr Stausberg im Gespräch mit Herrn Fritzsche vom MARCUS Verlag

Herr Stausberg, nachdem die Gebühren für Trink- und Abwasser in den vergangenen Jahren konstant geblieben sind, stehen zum Jahr 2015 einige Veränderungen an. Welche Gründe gibt es dafür?

Wir haben in den letzten Wochen unsere Gebührenkalkulation für den Zeitraum 2014 bis 2016 abgeschlossen. Dabei haben wir zunächst unseren Blick zurück auf den Zeitraum 2010 bis 2013 gerichtet. Hier konnten wir eine Kostenüberdeckung im Trinkwasserbereich von 887.000 Euro erwirtschaften. Für den Abwasserbereich sind es in Summe sogar 1,4 Mio. Euro. Damit wird zumindest ein Teil der Kostensteigerungen ausgeglichen. Dieser Überschuss kommt im laufenden Zeitraum für 2014 – 2016 unseren Kunden vollständig zugute. Zusätzlich versetzt uns das in die Lage, die Verbrauchsgebühr im Trinkwasser- als auch im Abwasserbereich für die sogenannte Vollenleiter- sowie Niederschlagswassergebühr bis 2016 konstant zu halten. Allerdings kommen wir an einer Grundgebührenanpassung im Trinkwasserbereich nicht vorbei. Auch im Abwasserbereich müssen wir die Gebühr für die Kunden mit vorgeschalteter Kleinkläranlage und Einleitung in einen Kanal anheben. Diese Gebührenkalkulationen wurden mehrheitlich durch die Verbandsversammlung des ZWA Saalfeld-Rudolstadt in einer Sitzung am 05.11.2014 beschlossen. Die neuen Gebühren ab 01.01.2015 werden nach rechtsaufsichtlicher Genehmigung durch die Kommunalaufsicht beim Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt auf unserer Internetseite veröffentlicht (voraussichtlich ab Dezember 2014).

Welche Kostensteigerungen haben Sie denn zu verzeichnen?

Der gebührenfähige Gesamtaufwand im Trinkwasserbereich sinkt sogar im Vergleich zu den Vorjahren. Natürlich gibt es auch Kostensteigerungen in einzelnen Positionen wie z. B. Materialaufwand, was uns aber mehr Sorge bereitet, sind die sinkenden Verkaufsmengen aufgrund der demographischen Entwicklung. Das führt dazu, dass bei nahezu gleichem Aufwand die Gebühren steigen. Zum anderen haben wir einen sehr hohen Investitionsbedarf. Um unsere Leitungen und Bauwerke, die mitunter ein stolzes Alter von bis zu 100 Jahren haben, qualitätsgerecht erhalten zu können, müssen wir in den kommenden Jahren weiterhin Investitionen im Millionenbereich tätigen. Zu guter Letzt müssen wir den damit einhergehenden Finanzierungsaufwand einkalkulieren.

Vielleicht können Sie unseren Lesern kurz erklären, welche Rolle die Fixkosten in Bezug auf die Trinkwassergebühren spielen.

Die Fixkosten setzen sich u. a. aus den Finanzierungskosten wie Abschreibungen und Zinsen sowie Unterhaltungs- und Verwaltungskosten zusammen. Diese sind komplett mengenunabhängig. Das bedeutet: Egal ob Wasser abgenommen wird

oder nicht, diese Kosten fallen immer an. Daraus ergibt sich eine etwas paradoxe Situation. So steigt sogar der Aufwand bei abnehmenden Mengen. Es müssen verstärkt Rohrnetzspülungen und Anpassungen von technischen Ausrüstungen erfolgen. Da immer weniger Wasser verbraucht wird, steigt der Kostendruck auf die Trinkwassergebühr. Daher ist eine Gebührenanpassung unumgänglich. Wir haben uns im Verband letztlich dazu entschieden, dies in der Grundgebühr umzusetzen. Damit ist auch in Zukunft mit einer stabileren Verbrauchsgebühr zu rechnen.

Provokant gefragt: Müssen wir also jetzt alle mehr Wasser verbrauchen, damit die Gebühren nicht steigen?

(Lacht) Das wäre in der Tat die Lösung! Allerdings nur in Bezug auf die Wassergebühren. Gesamtgesellschaftlich gesehen ist es wichtig, dass wir mit dem kostbaren Gut Wasser sparsam umgehen. Der entscheidende Faktor ist die negative demografische Entwicklung in unserer Region. Ein Blick in die Statistik zeigt, dass im Vergleich zu 1993 durch die sinkende Bevölkerungszahl und Wassersparmaßnahmen etwa 1 Million Kubikmeter weniger Trinkwasser verbraucht wurde. Im Jahr 1993 waren im Verbandsgebiet noch rd. 97.000 Einwohner, im Jahr 2014 sind es noch gut 83.000. An diese veränderten Bedingungen müssen wir natürlich auch unsere Betriebsweisen und Anlagen anpassen und u. a. kleinere Aggregate anschaffen.

Inwiefern verändern sich die Trinkwassergebühren nun und welche Auswirkung hat dies für einen typischen Durchschnittshaushalt?

Wie bereits gesagt, wir kommen nicht an einer Grundgebührenanpassung vorbei. Die meisten unserer Kunden, das sind etwa 95%, haben den kleinsten im Zweckverband eingesetzten Wasserzähler. Für diese fallen pro Verbrauchsstelle und Jahr 30,82 Euro mehr Grundgebühr an. In diesem Zusammenhang muss man allerdings kurz in die Statistik schauen. Fast ein Drittel (32 Prozent) unserer Kunden leben in Haushalten mit vier oder mehr Personen. Auch bei den 43 Prozent unserer Kunden, die in 2- oder 3-Personen-Haushalten leben, teilen sich die Zusatzkosten pro Person noch einmal auf. So ist eine Preissteigerung bei einem 3-Personen-Haushalt von etwa 10 Euro je Person im Jahr fest zu stellen.

Kommen wir nun zu den Abwassergebühren. Ergeben sich hier auch Veränderungen?

Für ca. 80 Prozent unserer Kunden ändert sich gar nichts. Dies sind sogenannte Vollenleiter, entsorgen ihr Abwasser über die öffentliche Kanalisation in eine zentrale Kläranlage. Hier bleibt die Gebühr von 1,88 Euro je m³ konstant. Damit liegen wir übrigens in der Gebührenstatistik des Bundes der Steuerzahler als günstigster Aufgabenträger Thüringens auf Rang 1 bei 1- bis 3-Personen-Haushalten. Auch die Niederschlagswassergebühr bleibt konstant bei 0,33 Euro/m².

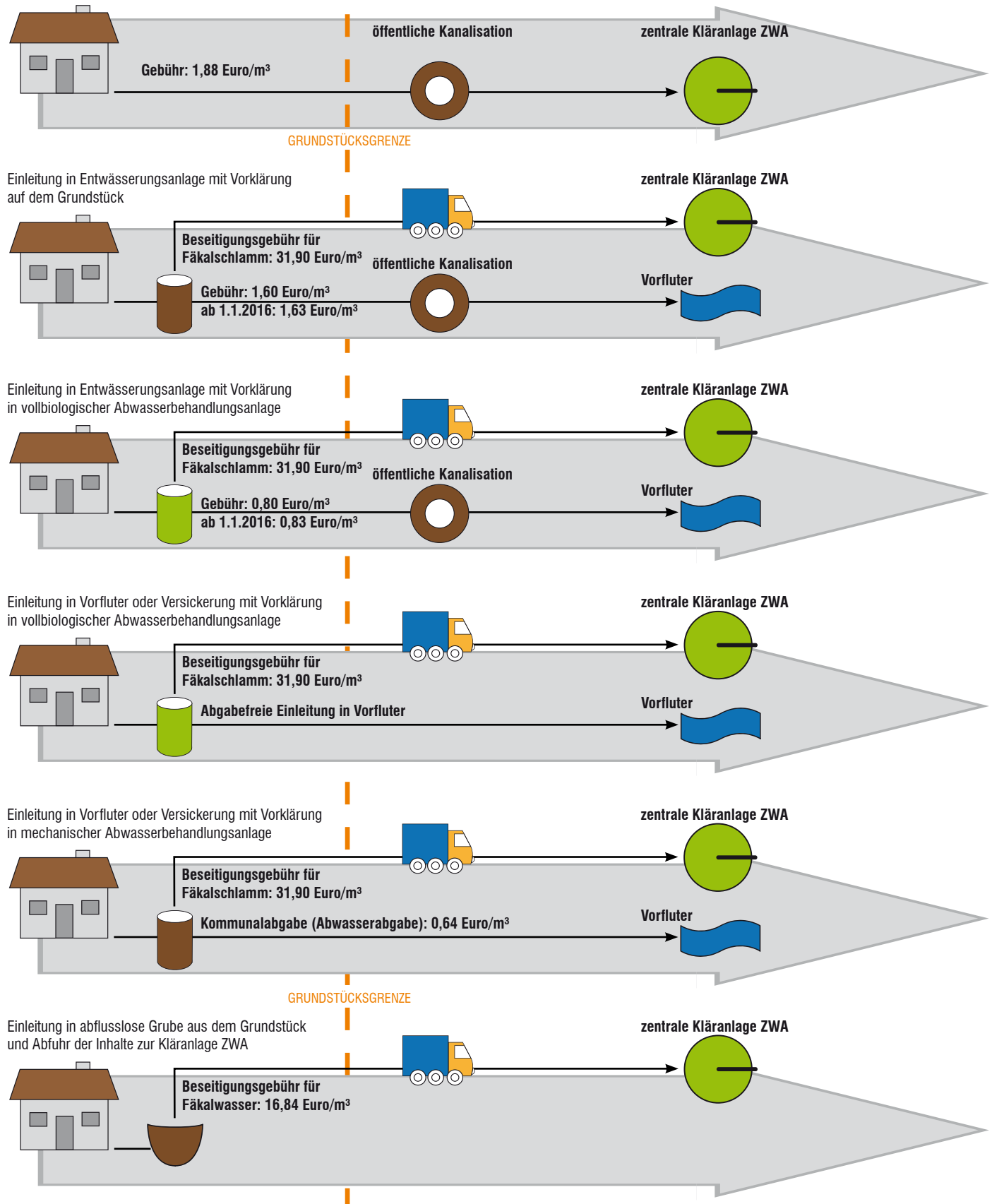
Wer muss sich dann auf Veränderungen einstellen?

Alle diejenigen, die noch eine alte mechanische Kleinkläranlage betreiben und in einen Kanal einleiten, werden ab 2015 eine höhere Gebühr entrichten müssen. Der Grund dafür ist eine erhöhte Umweltabgabe. Diese Abwasserabgabe wird vom Land Thüringen ggü. dem Zweckverband festgesetzt und wir sind verpflichtet, diese vom Kunden einzuziehen. Damit ändert sich im Jahr 2015 die Gebühr von 1,32 Euro/m³ auf 1,60 Euro/m³ und 2016 auf 1,63 Euro/m³. Bei einem typischen Verbrauch eines Einwohners ergeben sich Mehrkosten von etwa 8 Euro pro Person im Jahr. Auch bei vollbiologischen Kleinkläranlagen und bei der Fäkaltschlammabeseitigung gibt es kleinere Veränderungen, deren Auswirkungen sich aber im Centbereich pro Jahr und Person bewegen. Wer sein Abwasser noch in eine abflusslose Grube einleitet, das betrifft meistens Naherholungsgebiete im ländlichen Raum oder Grundstücke, die weit abgelegen sind, für den sinken die Beseitigungsgebühren sogar um mehr als 3 Euro/m³ auf nunmehr 16,84 Euro/m³.

Tipp: Für alle diejenigen, die nicht genau wissen, welche Abwassergebühr auf sie zutrifft, haben wir auf der nächsten Seite alles noch einmal in einer übersichtlichen Infografik zusammengefasst.

Wann entsteht welche Abwassergebühr?

Entsorgung über das öffentliche Kanalnetz ohne Vorklärung in eine zentrale Kläranlage (Vollleileiter)



6. Informationsveranstaltung ...

... für eingetragene Installationsunternehmen des ZWA Saalfeld-Rudolstadt

Am 11. September 2014 führte der ZWA Saalfeld-Rudolstadt seine 6. Informationsveranstaltung für alle eingetragenen Installationsunternehmen im Meininger Hof in Saalfeld durch.

An dieser Veranstaltung nahmen 110 Handwerksmeister und leitende Mitarbeiter aus dem Raum Saalfeld-Rudolstadt und Pößneck teil. Weitere Gäste vom Gesundheitsamt, anderen Versorgungsunternehmen und Vertretern von Wohnungsgenossenschaften konnten begrüßt werden. Nach der Eröffnung vom Vorsitzenden des Ortsinstallateurausschusses Herrn Martin Roschka, begrüßte der Geschäftsleiter des ZWA Saalfeld-Rudolstadt Herr Andreas Stausberg alle Teilnehmer ganz herzlich.

Herr Kampfmüller von der Firma Hansa sprach über Trinkwasserhygiene im Armaturenbereich. Bei seinem Vortrag über die Anforderungen aus der Trinkwasserverordnung und den Grenzwerten für Blei und Nickel bei Armaturen wurde festgestellt, dass die in Einkaufsmärkten angebotenen Armaturen meist nicht den geforderten Qualitätsanspruch aufweisen und somit nicht in der Trinkwasserhausinstallation einsetzbar sind.

Eine Armatur muss ein DVGW Prüfzeichen besitzen, um sicherzustellen, dass diese den Anforderungen der Trinkwasserverordnung entspricht und somit keine Gefahr für Leib und Leben ausgeht.

Herr Werthmann von der Firma Kemper stellte die Neuerungen zum Schutz des Trinkwassers nach EN 1717 und DIN 1988-100 vor. Er zeigte, wie wichtig eine regelmäßige Auffrischung der Normen und Regelungen im Sanitärhandwerk sind und was passiert, wenn solche Regelungen nicht eingehalten werden.

Als Hauptreferent des Tages konnte Herr Klement

aus Gummersbach gewonnen werden, der als beratender Ingenieur des DVGW, VDI und VSIA tätig ist. In seinem sehr praxisnahen Vortrag über die Erstellung von Trinkwasserinstallationen nach DIN EN 806-4 machte er deutlich, wie viele Fehler auftreten können, wenn nicht nach den anerkannten Regeln der Technik gearbeitet wird.

Als Fazit der Veranstaltung ist zu nennen, dass Normen kein Selbstzweck sind, sondern für den Anwender dienen, zum Schutz des Trinkwassers als unser Lebensmittel Nr. 1. Deshalb ist es ganz wichtig, dass Ihr Installateur eine fachliche Eignung und Qualifikation nachweisen kann, um an Trinkwasseranlagen arbeiten zu können. Achten Sie bitte darauf, dass das von Ihnen beauftragte Installationsunternehmen in das Installateurverzeichnis des ZWA Saalfeld-Rudolstadt oder eines anderen Versorgers eingetragen ist. Das Installateurverzeichnis finden Sie im Internet auf unserer Seite: www.zwa-slf-ru.de/zwa/trinkwasser/i-verzeichnis/

Es dürfen nur Produkte und Geräte verwendet werden, die den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Für die Hausinstallation und deren gesundheitliche und technische Eignung zum Transport von Trinkwasser sind die Haus- und Wohnungsbesitzer verantwortlich.

Nach den Vorträgen wurde bei einem kleinen Imbiss ein reger Erfahrungsaustausch gehalten und manch einer konnte noch seine persönlichen Fragen an die Referenten richten.

Am Ende waren alle Teilnehmer mit der gelungenen Veranstaltung zufrieden. Die nächste Schulung findet im September 2016 statt.

Wenn Sie Fragen haben oder bei technischen Problemen erreichen Sie unseren Revisionsmeister Herrn Martin Roschka telefonisch 03671 579656.



100 Jahre zentrale Wasserversorgung Mötzelbach

Am Samstag, dem 06. September 2014, fand bei schönstem Spätsommerwetter das Wasserfest in Mötzelbach statt.

Über 200 Einwohner und Gäste waren der Einladung gefolgt, um gemeinsam auf der Festwiese den 100. Jahrestag der gebauten Wasserleitung im Ort zu feiern. Zudem hatte der ZWA Saalfeld-Rudolstadt das Wasserhaus in den letzten Monaten rekonstruiert, sodass jetzt allen Haushalten Wasser mit einem spürbar höheren Wasserdruck zur Verfügung steht. Für Interessierte bestand die Gelegenheit, das Wasserhaus einmal von innen zu besichtigen und sich von den anwesenden Mitarbeitern des ZWA erklären zu lassen.

Pünktlich um 15.00 Uhr begann das Fest mit Kaffee und, von den Landfrauen der Ortsgruppe, gebackenem Kuchen.

Aber auch die Wünsche nach deftigem Essen wurden erfüllt. So gab es ein von den Jagdpächtern gesponsertes Wildschwein am Spieß, Rostbrätel und Bratwurst.

Für Unterhaltung sorgten eine Hüpfburg, eine Hindernisbahn für die Kinder sowie eine Kegelbahn und ein Glücksrad. Abends spielten bei immer noch angenehmen Temperaturen „Zwei gegen Willi“ zum Tanz auf.

Ein besonderer Dank sei an dieser Stelle allen Mitwirkenden, insbesondere der Dorfjugend, gesagt, die sich mit viel Engagement um die Ausgestaltung des Festplatzes und die Versorgung mit Speisen und Getränken kümmerte.

Simone Brezavsek
OG Mötzelbach im Thür. Landfrauenverband

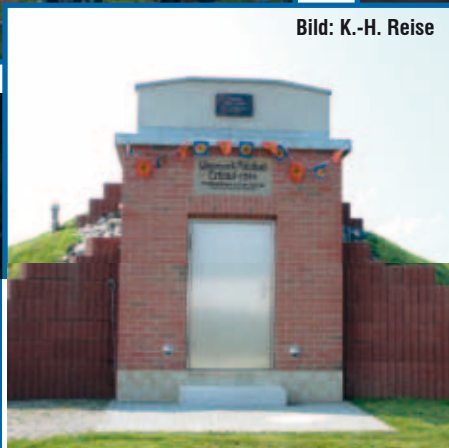
Bild: K.-H. Reise



Bild: S. Brezavsek



Bild: K.-H. Reise



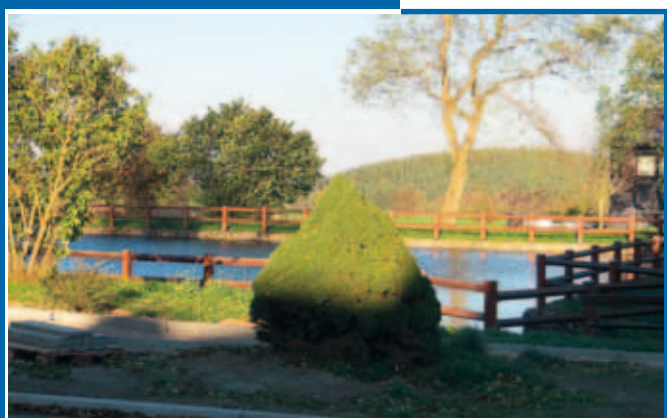
Jubiläum in Mötzelbach

Baumaßnahmen



Gemeinde Saalfelder Höhe – Ortsteil Kleingeschwenda

Mit dem 5. und letzten Bauabschnitt der Gemeinschaftsmaßnahme der Gemeinde Saalfelder Höhe, des ZWA Saalfeld – Rudolstadt und anderen Versorgungsunternehmen konnten die Sanierungsarbeiten im Rahmen der Dorferneuerung im September dieses Jahres erfolgreich abgeschlossen werden.



Trinkwasseraufbereitungsanlage Bad Blankenburg

Am 20. 10. 2014 begannen die Sanierungsarbeiten an der Trinkwasseraufbereitungsanlage (TWA) in Bad Blankenburg. Im Zuge dieser Baumaßnahme beabsichtigt der ZWA Saalfeld – Rudolstadt im Rahmen der Qualitätssicherung, die vorhandene TWA am Sportplatz, baulich und technologisch zu erneuern. Es erfolgt die bautechnische Sanierung des Bauwerkes, die Erneuerung der technischen Ausrüstung sowie eine Erneuerung der Elektro-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik.

Um eine stabile Enteisung und Entmanganung zu erzielen, kam es zum Einbau von neuen Zweischichtfilteranlagen. Ebenfalls werden die Tiefbrunnen, die sich auf dem Gelände der TWA befinden, im Jahr 2015 ausgebaut, um die qualitätsgerechte Versorgung mit Trinkwasser sicherzustellen.

Die Fertigstellung der Baumaßnahme ist für Oktober 2015 vorgesehen.



Entwässerung Oberwellenborn – Siedlung „Vogelschutz“

Seit September 2014 wird in Oberwellenborn, im Wohngebiet „Vogelschutz“, die Kanalisation umfangreich erneuert. Im Rahmen der Baumaßnahme wurde die Querung der Bundesstraße 281 in geschlossener Bauweise realisiert. Nach Fertigstellung des Lückenschlusses ist die gesamte Verbindung zwischen dem Ortsteil Könitz und Oberwellenborn auf einem technisch hohen Standard. Somit ist der letzte Teil des Altkanals erneuert.

Der Fertigstellungstermin ist Mitte Dezember dieses Jahres geplant.



Sanierung Trinkwasserversorgungsleitung Pumpwerk „Spitze Töle“ und Staumauer „Hohenwarte“

Bei diesem Investitionsvorhaben handelt es sich um eine Havariemaßnahme. Aufgrund wiederholt auftretender Rohrbrüche zeigte sich dringender Sanierungsbedarf der Leitung. Dieser Leitungsabschnitt verläuft in einem schmalen Waldweg bis zum Zwischenpumpwerk „Spitze Töle“ und ist im Winter, je nach Wetterlage schwer zugänglich. Um die Versorgungssicherheit der Einheitsgemeinde Stadt Leutenberg und der umliegenden Ortschaften sicherzustellen, erfolgt die Erneuerung der Trinkwasserversorgungsleitung seit 21.10.2014. Als Bauende ist der 12.12.2014 vorgesehen.





BEKANNTMACHUNG des ZWA Saalfeld-Rudolstadt zur Fäkalentsorgung im Bereich Saalthal/Alter

Der Zweckverband Saalfeld-Rudolstadt ist zur Entsorgung des Abwassers in diesem Gebiet verpflichtet. Den Vertretern des Zweckverbandes und ihren Beauftragten ist ungehindert Zutritt zu den Grundstücksentwässerungsanlagen zu gewähren. Grundstückseigentümer bzw. deren Pächter sind angehalten, für die ungehinderte Zufahrt der Entsorgungsfahrzeuge zu sorgen (Rückschnitt von Bäumen und Hecken falls erforderlich). Wir verweisen auf die Thüringer Bauordnung (ThürBO) vom 13.03.2014 §5, Abs.2 „Zugänge und Zufahrten auf den Grundstücken“ „... ausreichend befestigt und tragfähig, und ständig freizuhalten ...“

Für das Jahr **2015** stehen folgende Entsorgungstermine zur Wahl:

09.04.2015 – Anmeldung bis 07.04.2015
23.04.2015 – Anmeldung bis 20.04.2015
07.05.2015 – Anmeldung bis 04.05.2015
21.05.2015 – Anmeldung bis 18.05.2015
04.06.2015 – Anmeldung bis 29.05.2015
18.06.2015 – Anmeldung bis 15.06.2015
02.07.2015 – Anmeldung bis 29.07.2015
16.07.2015 – Anmeldung bis 13.07.2015
30.07.2015 – Anmeldung bis 27.07.2015
13.08.2015 – Anmeldung bis 10.08.2015
27.08.2015 – Anmeldung bis 24.08.2015
10.09.2015 – Anmeldung bis 07.09.2015
24.09.2015 – Anmeldung bis 21.09.2015
08.10.2015 – Anmeldung bis 05.10.2015
22.10.2015 – nach Bedarf

Hinweis für Grundstückseigentümer:
Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre ZWA-Kundennummer an.

Hinweis für Pächter: Geben Sie bitte Ihre Flurstücksnummer oder den Namen des betreffenden Grundstückseigentümers an. Haben Sie eine eigene ZWA-Kundennummer, reicht diese aus.

Januar

Lausnitz
Breitenheerda
Saalfeld-Köditz
Saalfeld-Obernitz
Könitz
Kaulsdorf

Februar

Rudolstadt
Breternitz
Fischersdorf
Weischwitz
Hockeroda
Hohenwarte

März

Stadt Saalfeld
Bad Blankenburg
Reichenbach/U.
Schaderthal
Döhlen
Marktgröitz
Königsthal
Limbach
Eyba

April

Rud.-Cumbach
Rud.-Schwarza
Rud.-Schaala
Rud.-Volkstedt
Rud.-Mörla
Pflanzwirschbach
Eichfeld-Keilhau
Milbitz
Kuhfraß
Teichel

Tourenplan 2015 Entsorgung Kleinkläranlagen

Mai

Unterwirschbach
Slf.-Remschütz
Langenschade
Bucha
Unterwellenborn
Goßwitz
Lositz
Jehmichen

Juni

Heilsberg
Großkochberg
Clöswitz
Altremda
Kirchremda
Teichröda
Kleingeschwenda/A.
Wickersdorf
Beulwitz/Crösten
Wöhlsdorf
Altenbeuthen

Juli

Gräfenthal
Lichtenhain
Lippelsdorf
Buchbach
Gebersdorf
Creunitz
Großneundorf
Sommersdorf
Hirzbach
Dorfkulm
Schloßkulm
Schweinbach

August

Kamsdorf
Oberloquitz
Unterloquitz
Arnsbach
Laasen
Lichstedt/Groschwitz
Fröbitz
Oberpreilipp
Unterpreilipp
Mötzelbach
Knobelsdorf
Reschwitz

September

Lichtentanne
Kleinneundorf
Roda/Wickendorf
Zopten
Probstzella
Dorfilm
Munchwitz
Löhma
Kleingeschwenda/L.
Steinsdorf
Drognitz
Birkigt
Geitersdorf
Weitersdorf

Oktober

Neidenberga
Neuenbeuthen
Reitzengeschwenda
Lothra
Dittrichshütte
Birkenheide
Braunsdorf
Watzdorf
Cordobang
Böhlscheiben
Oberwirschbach
Kleinkochberg
Neusitz
Kleingölitz
Großgölitz

November

Leutenberg
Rosenthal
Oberhütte
Unterhütte
Grünau
Remda
Aue am Berg
Eichicht

Dezember

Kolkwitz
Teichweiden
Ammelstädt
Eitzelbach
Unterhasel
Kirchhasel
Treppendorf
Haufeld
Naundorf
Eschdorf
Oberhasel

Grundstückseigentümer, die einen Bescheid zur Stilllegung ihrer Kleinkläranlage erhalten haben, bitten wir um rechtzeitige Vereinbarung eines gesonderten Termins für die letzte Entleerung. Aus arbeitsorganisatorischen Gründen muss die Anmeldung bis **spätestens 2 Wochen** vor dem beabsichtigten Abfuhrtermin erfolgen.

Sprechzeiten

Di 09.00 - 12.00 | 13.00 - 16.00
Do 09.00 - 12.00 | 13.00 - 18.00

Termine außerhalb der Sprechzeiten sind nach Vereinbarung möglich.

Sitz

Remschützer Straße 50
07318 Saalfeld
Tel.: 03671 5796-0
Fax: 03671 2013
Internet: www.zwa-slf-ru.de

In Notfällen wenden Sie sich bitte an die Rettungsleitstelle
Saalfeld: **03671 9900**

Ansprechpartner

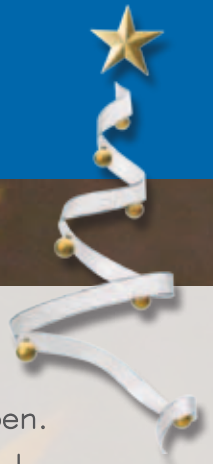
Abt. Verbrauchsabrechnung SLF 03671 5796 - 26
Abt. Verbrauchsabrechnung RU 03671 5796 - 33
Abt. Technologie, Beitragsberechnung 03671 5796 - 53
Abt. Technologie Anschlusswesen 03671 5796 - 10
Abt. Trinkwasser 03671 5796 - 42
Abt. Abwasser 03671 5796 - 70
Abt. Abwasser, Kontr. Kleinkläranlagen 0152 08862897

In dringenden Fällen außerhalb der Geschäftszeiten

Wasserversorgung RU 0173 3791307
Wasserversorgung SLF 0173 3791305
Abwasser 0173 3791303

Service

Weihnachten ist ...



... wenn alle bereit sind zum Fest.
Weihnachten heißt, mit Hoffnung leben.
Wenn sich die Menschen die Hände reichen,
wenn Fremde aufgenommen werden,
wenn einer dem anderen hilft,
das Böse zu meiden und
das Gute zu tun – dann ist
Weihnachten.

Am Ende des Jahres möchten wir die Gelegenheit nutzen,
uns auf diesem Weg bei unseren Kunden
für das entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken.

Wir wünschen Ihnen
besinnliche Weihnachten und
ein gesundes Jahr 2015.

gez. Marten
Vorsitzender des Zweckverbandes

gez. Stausberg
Geschäftsleiter



Impressum

Herausgeber: Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt

Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen

Teil: Verbandsvorsitzender des Zweckverbandes

Redaktion: Geschäftsstelle des Zweckverbandes
Remschützer Straße 50, 07318 Saalfeld
Tel. 03671 5796-0, Fax 03671 2013

Verantwortlich für die Gesamtherstellung:

MARCUS Verlag GmbH
Kulmstraße 33 b, 07318 Saalfeld
Tel. 03671 457111
info@marcus-verlag.de

Erscheinungsweise:

Nach Bedarf, mindestens 3-4 mal jährlich

Das Informationsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte sowie an gewerbliche, öffentliche und private Einrichtungen im Verbreitungsgebiet des Zweckverbandes kostenlos verteilt und ist kostenlos in den Geschäftsstellen des Zweckverbandes erhältlich. Bei Postversand beträgt der Preis 2,50 EUR. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Verantwortung; Rücksendung nur bei Rückporto.

Wir basteln ein

EISLICHT

Die Kerze brennt im Eis

Ihr braucht:

- einen Plastikeimer
- Wasser
- Handschuhe
- ein Teelicht oder eine kleine dicke Kerze

So geht's

1. Füllt den Eimer mit Wasser und stellt ihn bei Frost über Nacht vor die Tür. Das Wasser gefriert zuerst an den Rändern und an der Oberfläche. Am Boden bleibt also erst einmal ein kleiner, mit Wasser gefüllter Hohlraum.

2. Am nächsten Tag kippt ihr die Eisform aus dem Eimer – natürlich im Freien, damit das restliche Wasser abfließen kann. Auf jeden Fall Handschuhe dazu anziehen!

3. Nun stellt die Eisform mit einer Kerze vor die Haustür. An dunklen Winterabenden flackert das sanfte Licht im Schnee und heißt Nachbarn und Freunde willkommen.

Tipp:

Lasst eine Flasche warmes Wasser über den Eimer laufen. So flutscht das Eis besser heraus.

Macht es wie im hohen Norden:

Stellt ein Eislicht in die Tür. Einfach Wasser gefrieren lassen und eine Kerze in das Eis-Windlicht stellen. Die stimmungsvolle Beleuchtung wirkt besonders in der Adventszeit schön, wenn alles funkelt und nach Lebkuchen duftet.